



JESUS CHRISTUS

Betsunde

St. Marien-Domkirche Glogau 1939.

Betsunde nach dem Hohepriesterlichen Gebet Jesu.

Unsere Pfarrfamilie hat heute den ganzen Tag Anbetung gehalten vor Christus im heiligsten Sakrament. Anbetung, Lob und Preis klang auf zu Christus, der verborgen in der Brotsgestalt auf dem Altar unter uns ist; zu Gott, dem Vater, der uns seinen Sohn sandte in unendlicher Liebe; zu Gott, dem Heiligen Geist, der mit seiner Gaben Siebenzahl über uns kam und uns erfüllt.

So wollen wir die letzte Stunde des Tages mit Jesus und im Geiste Jesu beten und bitten. Christus betete am Ende seines Wandels auf Erden das Hohepriesterliche Gebet. Das soll auch der Inhalt unseres Betens sein.

Jesu Gebet für sich selbst.

Wir singen: (Diöz. Ges., Br. 117.) Du Gottmensch bist mit Fleisch und Blut wahrhaftig hier zugegen, und dein Genuß, o höchstes Gut, bringt meiner Seele Segen. Dir, ew'ge Wahrheit, glaube ich, in diesem Glaube
stärke mich, bis ich dich ewig sehe.

Dein Fleisch und Blut wird meinem Geist zum Guten Stärke geben und führt mich wie dein Wort verheißt, gewiß zum ew'gen Leben. Dir, güt'ge Allmacht, traue ich in dieser Hoffnung Stärke mich, bis ich dich einst besitze.

Du starbst für mich und setztest ein dies Denkmal deiner Liebe, daß du ganz mein und ich ganz dein in Ewigkeit verbliebe. Mein Jesus, liebevoll dank ich dir, vermehre deine Lieb in mir, laß mich dich ewig lieben!

Wir lesen aus der Heiligen Schrift Jesu Hohepriesterliches Gebet,
"Vater, gekommen ist die Stunde. Verherrliche deinen Sohn, damit dein

Sehn dich verherrliche. Du hast ihm Macht gegeben über alles Fleisch damit er allen, die du ihm gegeben hast, das ewige Leben schenke. Das ewige Leben besteht aber darin, daß sie dich, den allein wahren Gott, erkennen, und den du gesandt hast, Jesus Christus. Ich habe dich auf Erden verherrlicht, ich habe das Werk vollbracht, das zu vollbringen du mir aufgetragen hast. Und nun verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war. (Joh. 17, 1-5.)

So wollen wir jetzt Jesus Christus anbeten, der seine Herrlichkeit im allerheiligsten Sakrament verborgen hat.

Wir beten: (nach dem hl. Thomas von Aquin.)

Vorbeter: Ich bete an voll Andachtsglut

Alle: Dich, Gottheit tief verhüllt, + die wahrhaft diese Brotsge-
stalt mit ihrer Kraft erfüllt. + Dir unterwirft sich ganz
und gar des Herzens tiefster Sinn; + in deiner Hoheit An-
blick sinkt das Herz ohnmächtig hin.

Am Kreuzesstamme sich verbarg die hehre Gottheit nur; + doch
verhüllest du zugleich die menschliche Natur. + Mein Glaube
aber treu bekennt den Gott= und Menschensohn, + und mit dem
guten Schächer fleht er nur um gleichen Lohn.

Seh ich auch nicht die Wunden tief, die Thomas einst ge-
schaut, + als Gott und Herrn bekenne ich dich, mein Glaube
auf dich baut. + O Stärke immer mehr und mehr des Glaubens
frischen Mut, + vermehre meiner Hoffnung Trost, entzünd der
Liebe Glut.

O Jesus, der dem Auge jetzt so gänzlich sich verhüllt, + gib
daß des Herzens Sehnen einst in Wahrheit sich erfüllt. + Von
Angesicht zu Angesicht, gib, daß ich schaue dich. + Und in dem

Glanz der Herrlichkeit mich freue ewiglich.+ Amen.

Wir lesen Christi Worte aus der Heiligen Schrift: Vorbeter: "Mein Vater gibt euch das wahre Himmelsbrot: das Gottesbrot, das vom Himmel kommt und der Welt das Leben spendet. - Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, den wird nicht mehr hungern, und wer an mich glaubt, den dürstet nicht mehr."

Alle: Ein Lied der Freude sollen singen,+
die speisen an dem Tisch des Herrn!

Vorbeter: "Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. Dieses aber ist das Brot, das vom Himmel kommt, daß jeder, der von ihm isst, nicht stirbt. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brote isst, wird leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ich euch geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt."

Alle: Ein Lied der Freude sollen singen,+
die speisen an dem Tisch des Herrn!

Vorbeter: "Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage. Denn mein Fleisch ist eine wirkliche Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben. Das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist, ist nicht wie jenes, das eure Väter gegessen haben und doch gestorben sind. Wer von diesem Brote isst, wird leben in Ewigkeit." (aus Johannes Kap.6,)

Alle: Ein Lied der Freude sollen singen,
die speisen an dem Tisch des Herrn!

Wir singen: (Diöz.Ges.Nr.71.) Beim letzten Abendmahle, die Nacht vor seinem Tod, nahm Jesus in dem Saale Gott dankend Wein und Brot. "Nehmt", sprach er, "trinket, esset, das ist mein Fleisch und Blut, damit

ihr nie vergesst, was meine Liebe tut."

Dann ging er hin zu sterben aus liebevollem Sinn, gab, Heil uns zu erwerben, sich selbst zum Opfer hin.

Wir beten: (aus Psalm 145.)

Vorbeter: Hintreten will ich zum Altare Gottes,
zu Gott, der mich erfreut von Jugend auf.
Meine Seele preise den Herrn.

Links: Solang ich lebe, will den Herrn ich loben,
Will singen meinem Gott an allen Tagen.

Rechts: Heil denen, die im Schutze Gottes stehen,
die ihre Hoffnung auf den Herrn gesetzt.

Links: Er schuf ja Himmel und Erde
und alles, was nur leben hat.

Rechts: Er, der die Wahrheit wahr in Ewigkeit
und Recht schafft den Unterdrückten.

Links: Er gibt auch Speise allen Hungernden
und Freiheit allen, die gebunden sind.

Rechts: Der Herr macht Blinde sehend,
er richtet die Gebeugten auf.

Links: Er liebt die Guten und Gerechten,
ist Helfer allen Armen und Bedrückten.

Rechts: Für ewig wirst, o Herr, du König sein
und herrschen über alle Zeiten.

Vorbeter: Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geiste.

Alle: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. + Amen.

Wir singen: (Diöz. Ges. Nr. 115.)

Liebe, hier sind deine Höhen, hier
glüht deine vollste Glut, hier lern ich dich ganz verstehen, Jesus, ewig

höchstes Gut. Möge jedes Herz dir schlagen, möge jeder Puls dir sagen;
Sei gelobet, ohne End im hochheil'gen Sakrament.

Willst nicht fern sein den Geliebten, hüllest deine Größe ein, den Gedrückten, den Betrübten, Lindrung, Trost und Licht zu sein. Und der Ärmste darf dir nahen, deinen Segen zu empfangen: Sei gelobet ohne End' im hochheil'gen Sakrament.

Wer kann diese Tiefen sehen, fühlen deine Allgewalt, ohne liebend zu vergehen, - und wir sind so hart so kalt! Ach verzeihe, laß durch Tränen, Herz des Heilands, dich versöhnen. Lieben woll'n wir ohne End' dich im heil'gen Sakrament.

Wir beten: Vorbeter: Wir sagen Dir Dank, heiliger Vater, für Deinen Namen, den Du Wohnung nehmen liebest in unsern Herzen, so wie für die Erkenntnis und den Glauben und die Unsterblichkeit, die Du uns geoffenbart hast durch Jesus Christus, Deinen Sohn. Dir die Ehre in alle Ewigkeit. Du, o allmächtiger Herr, hast alles um Deines Namens willen erschaffen. Du hast den Menschen Speise und Trank zum Genuß gegeben, auf daß sie Dir Dank sagen. Uns aber hast Du gnädig eine geistige Speise und einen geistigen Trank und das ewige Leben gespendet durch Deinen Sohn. Vor allem sagen wir Dir Dank ob Deiner Macht. Dir die Ehre in alle Ewigkeit. Amen. (aus der Zwölfapostellehre, Ende des 1. Jahrh.)

Vorbeter: Bleibe bei uns, Herr!

Alle: Bleibe bei uns mit Deinem Sakrament,
mit Deiner Gnade und Güte.

Vorbeter: Bleibe bei uns am Abend des Tages,
am Abend des Lebens,
am Abend der Welt.

Alle: Bleibe bei uns mit Deinem Sakrament,+
mit Deiner Gnade und Güte.

Vorbeter: Bleibe bei uns, wenn über uns kommt die Nacht der Trübsal,
die Nacht des Zweifels und der Anfechtung,
die Nacht des bitteren Todes.

Alle: Bleibe bei uns mit Deinem Sakrament,+
mit Deiner Gnade und Güte.

Vorbeter: Bleibe bei uns und bei allen Deinen Gläubigen
in Zeit und Ewigkeit.

Alle: Bleibe bei uns mit Deinem Sakrament,+
mit Deiner Gnade und Güte! + Amen.

Vorbeter: Lasset uns beten,
daß unsere Liebe, Verehrung und Anbetung immer
größer und vollkommener werde.

Alle: Vater unser ... Ehre sei ...

Wir singen: (Diöz.Ges.Nr.114.)

O Speise der Engel, lebendiges Brot, Du
rettest die pilgernden Seelen vom Tod. Sie selig zu machen, berufst Du
die Schwachen und stärkst die Starken in Kämpfen und Not.
Du harrest der Sünder in milder Geduld und tilgest mit himmlischer
Gnade die Schuld. Doch liebende Seelen, die bräutlich Dich wählen,
empfangst Du mit göttlicher Liebe und Huld.
O Segne und mache von Mängeln mich rein und bilde mich würdig, Dein
Tempel zu sein. O führe, Du Speise der sterblichen Reise, auch mich
einst zum himmlischen Abendmahl ein.

Jesu Gebet für seine Jünger.

Wir singen: (Diöz.Ges.Nr.110.) Heilig, heilig, heilig! Heilig, allzeit
heilig ist Jesus Christus ohne End, in dem heiligsten Sakrament.

Wir hören aus der Hl.Schrift Jesu Hohespriesterliches Gebet.

Dein Stock u. Dein Stab, die sind's, die mich trösten.
Links: Du bereitest vor mir einen Tisch=meinen Feinden zum Trotz.
Du salbst mir das Haupt mit Öl.+
Mein Becher fließt über.
Alle: Nun Glück und Gnade werden mir folgen
Mein Leben lang, und wohnen darf ich
im Hause des Herrn, solange ich lebe. -
Vorbeter: Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geiste.
Alle: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit . Amen.

Wir singen: (Diöz. Ges. Nr. 105) Kommet, lobet ohne End das hochheil'ge
Sakrament, welches Jesus eingesetzt uns zum Testament.
Hier ist Jesu Fleisch und Blut; dieses allerhöchste Gut, schützt, wenn
uns die Sünden reuen, vor der Höllenglut.
Sei gelobt, gebenedeit, du, o Trost in Traurigkeit, in der Kriegszeit,
Pest und Hunger wahre Sicherheit.

Christus betete zum Vater, daß keiner verloren
gehe. Wir sind seit der hl. Taufe zu denen ein-
gereiht, die der Vater ihm gegeben hat. Wir wollen
für einander beten und für alle, denen der Herr
seine Kirche anvertraut hat, daß keiner verloren
gehe.

Vorbeter: Herr und Gott, schon die Altväter haben gerufen nach dem
Heiland und Messias, der den Bogen des Friedens breiten sollte über
die Lande.
Alle: Nachgelaufen sind ihm, dem großen Propheten, die Männer und Frauen

bis in die Wüste. Den Hunger haben sie vergessen, weil sie Hunger hatten nach dem Worte Gottes.

Vorbeter: Vom segenden Blick des Menschensohnes vermochten die Armen und Kranken, die Ausgestoßenen und Sünder ihre Bürde weiterzutragen.

Alle: Den Irrenden und Suchenden wurde, o Vater, dein Sohn der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Vorbeter: Vater, öffne auch uns das Ohr und Herz für die frohe Botschaft Deines Sohnes Jesus Christus.

Alle: Gib uns Augenbalsam, daß wir sehend werden.

Vorbeter: Berühre uns mit dem Hauche Deines Heiligen Geistes, daß wir Jesus Christus, den Du uns gesandt hast, erkennen als das Licht vom Lichte.

Alle: Laß auch uns jedes Wort aus seinem Munde stärkende Speise werden, heilende Arznei und eine Kraft aus der Höhe.

Vorbeter: Hilf unserm schwachen Glauben, auf daß wir froh Deinen Namen singen und künden ein neues Lied, das Du uns aufgetragen durch das Bad unserer Wiedergeburt in Christus unserm Erlöser.

Alle: Hilf unserm schwachen Glauben, Vater, + auf daß wir froh Deinem Namen singen + und künden ein neues Lied, das Du uns aufgetragen durch das Bad unserer Wiedergeburt, + in Christus unserm Erlöser.

Vorbeter: Herr, wir wollen glauben; stärke unsern schwachen Glauben!

Alle: Herr, wir wollen glauben; + stärke unsern schwachen Glauben. + Amen

Lasset uns bekennen: Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, + Schöpfer Himmels und der Erde, + und an Jesus Christus, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn + der empfangen vom Heiligen Geiste + geboren aus Maria, der Jungfrau, + gelitten unter Pontius Pilatus, + gekreuzigt, gestorben und begraben, + abgestiegen zu der Hölle, + am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, + aufgefahren in den Himmel, + sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, + von dannen er kommen wird, + zu richten, die Lebendigen und die Toten. + Ich glaube an den Heiligen Geist, + die heilige katholische Kirche, +

Gemeinschaft der Heiligen,+ Nachlaß der Sünden,+ Auferstehung des Fleisches + und das ewige Leben. + Amen.

Vorbeter: Lasset uns beten für alle Bischöfe und Priester, für alle Religionslehrer und Erzieher, für alle Eltern, für alle Brüder und Schwestern um die Gnade und das Licht des Glaubens:

Alle: Vater unser ... Ehre sei ...

Wir singen: (Diöz.Ges.Nr.124.) Segne, Jesus, Deine Herde, welche Dir zu Füßen fällt, und die Güter dieser Erde nur von Deiner Gnad erhält. Herr, Dein teures Fleisch und Blut ist das größte Seelengut, welches würdig zu empfangen, wahre Christen stets verlangen. Den die Brotsgestalt verhüllet, der Du unser Heiland bist, der mit Liebe uns erfüllet, segne uns Herr Jesus Christ! Mach die harten Herzen weich, und an wahrer Tugend reich'stärke uns mit dieser Speise endlich zu der Himmelsreise.

Jesu Gebet für die Kirche.

Wir hören aus der Heiligen Schrift das Hohepriesterliche Gebet. Doch nicht für sie allein bitte ich, sondern auch für jene, die auf ihr Wort hin an mich glauben. Laß sie alle eins sein. Wie Du, Vater in mir bist und ich in Dir, so laß sie in uns eins sein, damit die Welt es glaube, daß Du mich gesandt hast. Ich habe die Herrlichkeit, die Du mir gegeben hast, ihnen gegeben, damit sie eins seien, gleich wie wir eins sind. Ich in ihnen und Du in mir. So laß auch sie vollkommen eins sein, damit die Welt erkennt, daß Du mich gesandt und sie geliebt hast, gleichwie Du mich geliebt hast. Vater, ich will, daß da, wo ich bin, auch die bei sind, die Du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die Du mir

verliehen hast. Denn Du hast mich geliebt noch ehe die Welt war. Gerechter Vater, die Welt hat Dich nicht erkannt; aber ich habe Dich erkannt, und diese haben Dich erkannt, daß Du mich gesandt hast. Ich habe ihnen Deinen Namen kundgetan und will ihn weiter kundtun, damit die Liebe, mit der Du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen. (Johannes 17, 20-26.)

Wir singen im Wechsel: (Diöz. Ges. Nr. 106)

Vorbeter: Himmelsau, licht und blau, wieviel zählst du Sternlein?
 Alle: Ohne Zahl, soviel Mal sei gelobt das Sakrament.
 Vorbeter: Gotteswelt, wohlbestellt, wieviel zählst du Stäublein?
 Alle: Ohne Zahl, soviel mal sei gelobt das Sakrament.
 Vorbeter: Ewigkeit, lange Zeit, wieviel zählst du Stündlein?
 Alle: Ohne Zahl, soviel mal sei gelobt das Sakrament.

Wir beten: (Psalm 45.) Vorbeter:

Gott, du bist unsere Zuflucht, unsere Stärke,
 der Helfer in den Nöten, die uns hart bedrängen.
 Rechts: Drum fürchten wir uns nicht, wenn auch die Erde wankt,
 wenn auch die Berge jäh im Meer versinken.
 Links: Aufrauschen, schäumen mögen seine Wogen,
 ob seiner Brandung Wucht die Berge zittern.
 Rechts: Der Herr der Heere ist mit uns,
 und Jakobs Gott ist unser Schirmherr.
 Links: Des Stromes Wogendrang erfreut die Gottesstadt,
 geheiligt hat der Höchste seine Wohnung.
 Rechts: Gott thront in ihrer Mitte, nimmer wankt sie,
 Gott schirmt sie schon vom frühen Morgen an.
 Links: Die Völker toben, Reiche wanken,
 sein Donnerruf erscholl, die Erde zitterte.

und Jakobs Gott ist unser Schirmherr.

- Links: Kommt her und schauet Gottes Taten;+
gewaltig ist, was er vollbracht auf Erden.
- Rechts: Er scheucht die Kriege bis ans End' der Erde,+ knickt den
Bogen, zerbricht die Lanze,+
verbrennt den Schild im Feuer.
- Links: So laß denn ab; erkennet:+ Ich bin euer Gott;+
erhaben über alle Völker, erhaben über alle Welt.
- Rechts: Der Herr der Heere ist mit uns,+
und Jakobs Gott ist unser Schirmherr.
- Vorbeter: Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geiste.
- Alle: Wie es war im Anfang,+ so auch jetzt und alle Zeit +
und in Ewigkeit.+ Amen.

Wir beten für die Kirche: (Gebet aus dem 9. Jahrh.)

- Vorbeter: Allherrscher, der alles erschuf, über jeglichen Anfang erhabenes Wesen, Überzeitlicher, Urquell des Lebens, erfüllt von Liebe und Mitleid gegen die Menschen: Gütige, in Einheit herrschende Dreieheit! Dich preisen wir. Dich flehen wir an um Vergebung des Sünden,
- Alle: Um den Frieden der Welt und die Eintracht der Kirche.
- Vorbeter: Einziger Herr im dreifachen Glanze, all-einzige Gottheit, nimm wohlwollend auf, die in Hymnen dich preisen. Erlös uns vom Unglück, von Versuchung und Trübsal.
- Alle: Schenk deiner Kirche voll Huld Frieden und Einheit.
- Vorbeter: Christus, mein Heiland! Im Schoß der Jungfrau nahmest du Wohnung, um deiner Welt dich zu zeigen als wahrhafter Gottmensch, ohne Verwandlung und ohne Vermischung. Auch hast du versprochen, allezeit weise sorgend bei deinen Dienern zu weilen.
- Alle: So lenke auf deiner Mutter Gebet deine ganze Herde in Frieden.
- Wir singen: (Melodie Diöz. Ges. Nr. 186.)

Fest soll mein Taufbund immer steh'n, ich will die Kirche hören; sie soll mich allzeit gläubig seh'n und folgsam ihren Lehren. Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad in seine Kirch' berufen hat: Nie will ich von ihr weichen.

Auf Petri Felsen wohnt's sich gut in Sturm und Ungewittern; niemals soll der Bekennermutter der Gläubigen erzittern. Der Heiland gab sein göttlich Wort, so steht die Kirche immerfort, ob dräun der Hölle Pforten. O hehre Ordnung, Hirtenamt auf Gottes weiter Erde, das all die Schäflein insgesamt vereint zu Jesu Herde. Ja, von der Wiege bis zum Grab folg ich des Bischofs Hirtenstab, davon der Segen strömet. Ich folge froh der Priester Schar, die Christus ausgesendet, die uns vom heiligen Altar die Himmelsgüter spendet. Er sprach: "Wer euch hört, hört mich an; wer euch verschmäht, hat's mir getan." - Nie soll mein Treuwort sterben.

Wir beten:

Vorbeter: Wir wollen beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, für die heilige Kirche Gottes, daß er sie befreien und behüten möge auf dem Erdenrund, daß er die Welt von allen Irrtümern reinige und von allen Gefahren der Gottlosigkeit befreie.

Alle: Allmächtiger ewiger Gott! + Laß unsere Bitten um deinen Schutz für die heilige Kirche + und um Erkenntnis der Wahrheit für alle Welt + zu dir gelangen. + Siehe, wie die Weisheit der Welt + deiner göttlichen Weisheit widerstreiet. + Siehe, wie falsche Propheten + die Menschheit zu geborstenen Brunnen führen, + an denen sie verdursten müssen. + So leite du alle zum lebenspenden Wasser, + das vom heiligen Berge des göttlichen Lammes herniederfließt. + Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Vorbeter: Herr der Heerscharen! du hießest einst den Makkabäer zu den Seinen sprechen: "Macht euch bereit und zeigt euch als Helden. Denn besser ist es, wir fallen im Kampfe, als daß wir unseres Volkes und Heiligtums Unheil mit eigenen Augen schauen." Herr, wir kennen

Länder unserer Zeit, in denen die Christenheit widerstehen muß bis auf den Tod. So Großes forderst du von uns nicht. Aber wir ringen um unser Heiligtum mit ganzer Seele und aus allen Kräften. Glaube und Kirche sind uns heiliger Besitz, doch heilig ist auch die Liebe zu unserm Lande. Die Einung von Volk und Heiligtum ist uns ein Gut, um das es sich lohnt zu leben und zu sterben. Herr, laß uns groß und stark sein im Glauben, stark und lebendig in der Liebe.

Alle: Vater des Reiches, + gib uns, = daß wir nicht schlafend, + nicht feige, + und nicht ohne Liebe befunden werden. + Vater des Lichtes, segne unsere Waffen des Lichtes, + daß wir treu im Bekenntnis uns bewähren, + beharrlich im Gebete, standhaft im Wirken und Tragen. + König der Könige, + dir dem dreieinigen Gott, + dir dem Vater, Sohn und Heiliger Geist, + sei Ehre und Herrlichkeit, + jetzt und am Tag der Ewigkeit. + Durch Christum unsern Herrn. + Amen.

Vorbeter: Lasset uns beten, daß Jott uns einen starken Hirten auf den Thron Petri sende:

Alle: Vater unser ... Ehre sei dem

Vorbeter: Lasset uns beten für unsere heilige Kirche:

Alle: Vater unser ... Ehre sei

Vorbeter: Lasset uns beten für die Kirche in unserm Vaterland:

Alle: Vater unser ... Ehre sei

Wir singen: (Diöz. Ges. Nr. 122.) Ich will dich lieben, meine Stärke, ich will dich lieben, meine Zier, ich will dich lieben mit dem Werke und immerwährender Begier; ich will dich lieben, süßes Licht, bis mir das Herz im Tode bricht.

Ich will dich lieben, o mein Leben, als meinen allerbesten Freund; ich will dich lieben und erheben, solange mich dein Glanz bescheint; ich will dich lieben, Gotteslicht als meiner Seele Bräutigam.

Ich will dich lieben, meine Krone, ich will dich lieben, meinen Gott,

ich will dich lieben ohne Lohne auch in der allergrößten Not; ich will dich lieben, schönstes Licht, bis mir das Herz im Tode bricht.

Das Lob- und Dankgebet der Kirche.

Vorbeter: Laßt uns preisen den Vater und Sohn mit dem Heiligen Geist!

Alle: Laßt uns ihn loben und erheben in Ewigkeit!

Vorbeter: Gepriesen bist du, o Herr, in der Feste des Himmels!

Alle: Und lobwürdig und voll Ruhm und hoherhaben in Ewigkeit.

Vorbeter: Lasset uns beten: O Gott, deine Barmherzigkeit ist ohne Maß und dein Reichtum an Güte unerschöpflich. Wir danken deiner liebevollsten Majestät für die verliehenen Gnaden und flehen ohne Unterlaß zu deiner Milde, du wollest, der du den Bittenden das Verlangte gewährt, sie nicht verlassen, sondern zu den künftigen Gütern befähigen. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Alle: Ehre sei dem Vater und dem Sohne +

und dem Heiligen Geiste. +

Wie es war im Anfang, + so auch jetzt und allezeit +
und in Ewigkeit. Amen.

Wir singen: (Diöz. Ges. Nr. 99.) Christen, singt mit frohem Herzen, preiset Gott, das höchste Gut, das Geheimnis seiner Liebe, seinen wahren Leib, sein Blut: Diesen Leib, der angeheftet an dem Kreuze für uns starb, dieses Blut, das da geflossen, das der Welt das Heil erwarb. Gott den Vater und dem Sohne, gleicher Kraft und Wesenheit, und dem Geist am höchsten Throne singen wir mit Fröhlichkeit. Gott ist wahrhaft hier zugegen, Herr, ich glaub und hoff auf dich' Vater gib uns deinen Segen, deine Kinder bitten dich.

Als Manuskript vervielfältigt für die Pfarrgemeinde am St. Meriendom.